

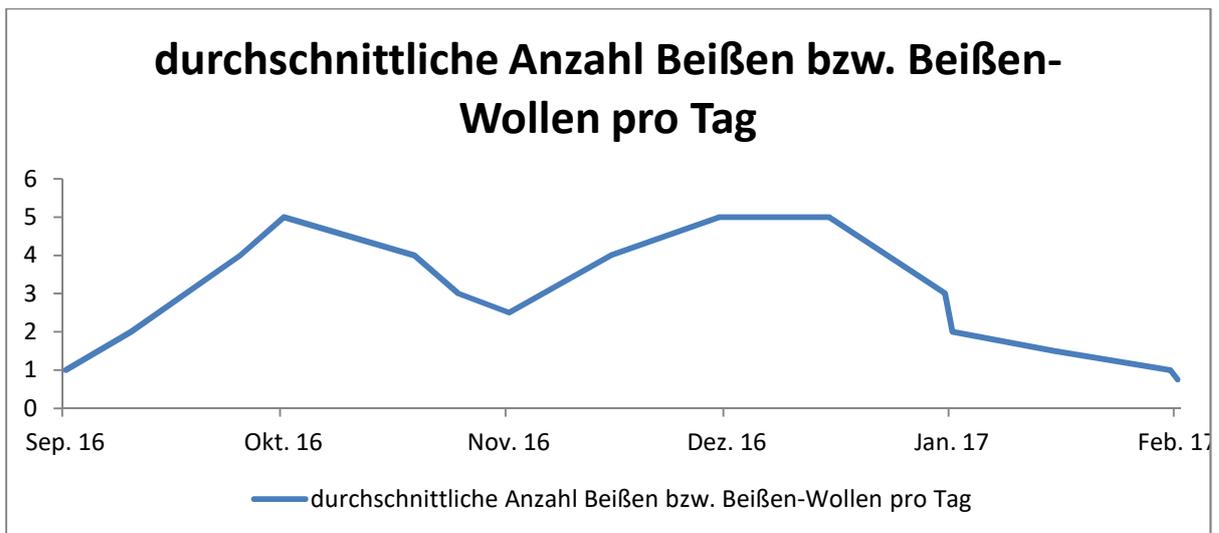
## 8 Anhang

Anhang 1: Kinderstuhl.....	35
Anhang 2: Grafik zum Verlauf des Beißverhaltens von Ana .....	36
Anhang 3: Beobachtung mit Bogen von H.J. Laewen und B. Anders .....	37
Anhang 4: Dokumentation des Beißverhaltens von Ana .....	41
Anhang 5: Übersicht zum Beißverhalten .....	46
Anhang 6: Personalschlüssel.....	47
Anhang 7: Berechnung Personalausstattung ab 01.08.16 .....	48

## Anhang 1: Kinderstuhl



## Anhang 2: Grafik zum Verlauf des Beißverhaltens von Ana



Werte sind geschätzt auf Basis der Übersicht zum Beißverhalten von Ana in Anhang 5: Übersicht zum Beißverhalten, S. 46 Dies soll den Verlauf des Beißverhaltens über die gesamten fünf Monate (1. September 2016 bis 31. Januar 2017) meines Praktikums abbilden.

### **Anhang 3: Beobachtung mit Bogen von H.J. Laewen und B. Anders**

**Situation:** Wir befinden uns im Gruppenraum der 1- bis 2-Jährigen Kinder. 15 Kinder befinden sich im Raum. Verschiedene Spielmaterialien stehen den Kindern zur Verfügung. Im Raum befinden sich außerdem die Erzieherin und ich. Die Erzieherin, die normalerweise mit der Gruppe zusammenarbeitet, übernimmt momentan die Tätigkeiten der Hauswirtschafterin. Der Raum wird von mehreren Deckenleuchten erhellt. Er befindet sich im Keller, weshalb das Tageslicht nicht ausreicht um den Raum zu beleuchten. Er ist über eine Treppe und über den Garten zugänglich.

*[Ich habe mehrere Beobachtungen gemacht, doch folgende Beobachtung bietet die meisten Informationen für die daraus resultierenden Schlussfolgerungen.]*

**Datum:** 24. Oktober 2016

**Beginn und Ende der Beobachtung:** von 09:45 Uhr bis 09:55 Uhr

#### **Wird eine bestimmte Kindergruppe beobachtet?**

Es wird ein Anaus der Kindergruppe im Alter von ein bis zwei Jahren beobachtet.

#### **Name der Beobachterin:**

Felizitas Mayer

#### **Zu welcher Gruppeneinheit / welchen Gruppeneinheiten gehören die beobachteten Kinder?**

Sie gehören der Abteilung Crèche (Krippe) an.

#### **Welche Kinder werden beobachtet? Namen der Kinder:**

Ana und Kind B, wobei der Fokus auf der Beobachtung von Ana liegt.

#### **Ist eine Erzieherin am Geschehen beteiligt?**

Ja. Ich bin in diesem Fall die beteiligte Beobachterin.

#### **Sonstige Angaben zur Beobachtung:** keine

#### **Was geschieht? Was tun, sagen die Kinder?**

Ana (14 Monate) sitzt auf dem Boden und schaut auf eine kleine Holzkiste. Ihr gegenüber sitzt Kind B (13 Monate) mit einer Hand an der Holzkiste. Um die beiden herum (innerhalb des Bereichs ihrer Armlänge) liegen vier Spielzeugautos. Ana legt ihre Hand ebenfalls auf die Holzkiste und rückt ein Stück näher an die Kiste heran. Kind B zieht die Kiste näher zu sich. Ana zieht wieder die Kiste zu sich und äußert den laut „Aaah!“. Kind B erwidert dies mit ebenfalls einem „Aaah!“ und zieht die Kiste zu sich. Ana rückt näher, mit einer Hand an der Holzkiste. Kind B hält weiterhin die Kiste fest. Ana rückt näher an Kind B heran, es hat eine Hand immer noch an der Kiste, die andere Hand nutzt es nun um sich abzustützen und aufzurichten. Ana nähert sich mit geöffnetem Mund dem Ohr/Gesicht von Kind

B. Ich greife ein und sage „Stopp „Name Ana“! Lass das!“<sup>35</sup> um zu verhindern, dass Ana, Kind B beißt.

*Einschub:* Ich habe so reagiert, weil Ana seit ca. einem Monat jeden Tag Kinder beißt. Hier greife ich aufgrund der Erfahrungen bzw. Beobachtungen ein. Bisher haben die Kinder nicht gemerkt, dass ich sie beobachte. Sie hatten die Augen entweder auf die Kiste oder auf das andere Kind gerichtet.

Ana sieht mich an, schließt den Mund, setzt sich hin und nimmt beide Hände auf den Schoß.

*Interpretation:* Scheint traurig zu ihr. Scheint ebenfalls zu überlegen, was es nun tun kann um an die Kiste zu kommen.

Ziel ist es nun, dass Ana versteht, dass es durch beißen nichts erreichen kann. Daher reagiere ich wie folgt: Ich nehme die Holzkiste und gebe sie Kind B. Ana folgt dieser Aktion mit den Augen, bleibt sitzen und schaut zwischen der Kiste, Kind B und mir hin und her. Derweil nimmt Kind B die Kiste mit einer Hand und stellt sie auf den Boden.

*Interpretation:* Ana scheint zu überlegen, wie sie ins Spiel und somit an die Kiste kommen kann.

Ich ziehe mich wieder auf einen entfernten Stuhl zurück und beobachte weiter. Ana nimmt mit einer Hand eines der Spielzeugautos, die in ihrer Nähe liegen und legt es in die Kiste. Kind B beobachtet dies und nimmt nun die Hand von der Holzkiste.

*Interpretation:* Es scheint, als würde Kind B nun zulassen, dass Ana mit der Kiste spielt.

Ana bewegt nun das Auto in der Kiste und Kind B schaut zu. Ich lobe Ana, dass es eine Möglichkeit gefunden hat zu spielen ohne zu beißen. Ana scheint sich darüber zu freuen und spielt weiter.

Musik tönt durch den Raum. Ana und B drehen den Kopf in die Richtung aus der die Musik kommt. Ana lässt das Auto und die Kiste los, steht auf und beginnt zu klatschen, bleibt in der Nähe der Kiste. Kind B dreht sich um und krabbelt in Richtung Musik, weg von der Kiste.

*Interpretation:* Beide scheinen sich an der Musik zu freuen.

Nach einer kurzen Zeit, setzt sich Ana wieder hin, legt eine Hand an die Kiste und mit der anderen bewegt sie das Auto in der Kiste.

---

<sup>35</sup> In der teilnehmenden Beobachtung spreche ich auf Portugiesisch mit den Kindern. Dies war meine Arbeitssprache innerhalb der Einrichtung.

**Was macht die Situation mit mir? Welche Reaktionen (körperlich, emotional z. B. Anspannung, Freude, Interesse, Ärger, Langeweile, Angst) werden bei mir hervorgerufen?**

Als ich gesehen habe, dass Ana mit Kind B an der Kiste sitzt, ahnte ich eine spannende Situation zu beobachten. Kind B nehme ich als gelassenes und gemütliches Kind war, dass nicht unbedingt Konflikte eingehen will, weil sie zu anstrengend sind. Ana hingegen ist sehr temperamentvoll und schreckt nicht vor Auseinandersetzungen, auch mit älteren Kindern, zurück. Ich ahnte, dass eventuell Ana, Kind B beißen würde um an die Holzkiste zu kommen. Mich interessierten die Auslöser für das Beißen von Ana. Außerdem wollte ich Ana darin unterstützen andere, gewaltfreie Wege zu nutzen um an die Holzkiste zu kommen. Ich fand es spannend zu sehen, wie die Situation begann. Ana tastete sich langsam an die Kiste an. Kind B war doch sehr aufmerksam und hat nicht nachgegeben, es hat sich nicht beunruhigen lassen und die Kiste weiterhin festgehalten. Als ich eingreifen musste, hat sich meine Vorahnung also bestätigt und ich konnte Ana durch die Gestik „ich gebe die Kiste nun offiziell an Kind B und nehme die Hand von Ana weg von der Kiste“ zeigen, dass durch ihren Versuch zu beißen, die Kiste bei Ana bleibt und sich noch weiter von ihr entfernt. Das Kind scheint dann nachgedacht zu haben. Weil es nach dieser Aktion erst mal auf dem Boden saß und zwischen der Kiste, Kind B und mir hin und her schaute. Als suche es nach Antworten. Dies fand ich auf jeden Fall spannend, dadurch meine ich miterlebt zu haben, wie das Kind nach möglichen Wegen sucht um mit der Holzkiste spielen zu können. Als Ana dann das Auto in die Kiste legte, habe ich mich sehr gefreut, auch dass Kind B es zuließ ohne Widertöne oder -handlungen. Es wurde eine Lösung gefunden mit der beide meiner Beobachtung nach zufrieden waren. Dafür lobte ich Ana. Keines der beiden Kinder hat ein trauriges, zorniges Gesicht gemacht. Als dann die Musik anging, fand ich es auch Interessant zu beobachten, dass Kind B einfach weg krabbelte in Richtung Musik und Ana in der Nähe der Kiste stehen blieb. Es scheint, als hätte Ana nun die Kiste zum Spielen erobert.

**Was berührt mich, ruft Bilder, Erinnerungen wach, löst Gedanken, Ideen aus? „Worauf springe ich an?“**

Als ich dachte, dass Ana beißen würde, kam in mir der Gedanke der vorurteilsbewussten Erziehung auf. Ich war mir dessen bewusst, dass das Vorurteil „Ana beißt in Stress- bzw. Konfliktsituationen“ mich leitete diese Situation zu beobachten. Mich interessierte daran wie bereits oben beschrieben, ob sich dieses Vorurteil bestätigen würde. Das tat es! Das ist nun für mich die Erkenntnis, dass Ana immer noch beißt aufgrund bestimmter Ursachen. Diese gilt es nun herauszufinden um die Handlungs- und Verhaltensweisen von Ana zu verändern. Sodass Ana andere Möglichkeiten findet um sich auszudrücken.

Um das Beißen zu verhindern, schritt ich ein und überlegte, wie ich die Situation nun entschärfen könnte, ohne Ana einfach an einen anderen Platz zu setzen. Ich wollte Ana zeigen, dass Beißen in diesem Fall keine angemessene Kommunikationsform ist. Das tat ich, indem ich Kind B eindeutig die Kiste gab. Ana dachte nach und kam zu einer anderen Lösungsmöglichkeit, die funktionierte und nicht von außen getadelt wurde, sondern durch Lob verstärkt wurde. Dass Ana dieses Mal eine Möglichkeit gefunden hat mit der Kiste ins Spiel zu kommen, ohne Kind B ein weiteres Mal zu Beißen, fand ich eine bemerkenswerte Leistung von Ana.

**Perspektivenübernahme Ana: Wenn ich das Kind wäre, welche Bedeutung hätte die Situation für mich? Wie fühlen sich jetzt die einzelnen Kinder aus meiner Sicht?**

Gedanken Ana:

Ich möchte diese Kiste. Ich ziehe sie zu mir. Ich möchte diese Kiste. Ich ziehe sie wieder zu mir. Ich rücke näher an die Kiste und Kind B heran. Ich will die Kiste. Ich rücke weiter an Kind B heran. Meine Hand lasse ich an der Kiste. Mit der anderen stütze ich mich nach oben hin ab, öffne den Mund und beiße Kind B ins Gesicht/Ohr. Ich höre ein „Stopp! Lass das Ana!“. Ich erschrecke, setze mich hin und nehme meine Hand von der Kiste. Was nun? Ich will die Kiste unbedingt! Wie mach ich das? Ok hier ist ein Auto. Ich nehme das Auto und lege es in die Kiste. Ich höre keine Wiederworte von Kind B oder der Erzieherin. Ok, dann spiele ich weiter mit dem Auto in der Kiste. Oh Musik, toll, ich stehe auf und klatsche. Oh etwas wackelig auf den Beinen bin ich. Ich setzte mich wieder und spiele mit der Kiste. Allein!

Die Situation war für Ana in dem Fall wichtig, dass es eine andere Lösungsmöglichkeit für das Problem gefunden hat, als das Beißen. Kann meiner Meinung nach schon als kleiner Lernerfolg verbucht werden.

Für Kind B war die Situation wichtig, dass er sich dem Konflikt gestellt hat und ihn bestanden hat. Für es war die Situation erledigt, weshalb es sich meiner Meinung nach gleich hat von der Musik weglocken lassen.

**Ist das Kind/die Kinder engagiert?**

Ana war sehr engagiert an die Holzkiste zu gelangen. Es war nicht von der Kiste abzubringen für ca. 10 min lang.

**Fachliche Reflexion mit Kolleginnen-Überlegungen, Erkenntnissen, weiterführende Fragen. Welche intuitiv begründeten Schlüsse ziehen wir aus der Beobachtung?**

**s. dazu Kapitel 2**

## **Anhang 4: Dokumentation des Beißverhaltens von Ana**

**Beobachteter Zeitraum 05. bis 16. Dezember 2016 vormittags zwischen 09:30 und 11:15 Uhr.**

Der Gruppenraum, der 1- bis 2-jährigen Kinder, war stets mit verschiedenen Arten an Spielmaterial ausgestattet. Zwischen 10 und 15 Kinder waren in dem Raum, sowie eine Erzieherin und ich. Die Beobachtungen finden immer vormittags von 09:30 bis 11:15 Uhr statt.

Der Fokus der dokumentierten Beobachtungen liegt bei Ana. Wenn ein anderes Kind gebissen wurde, beruhigte ich das andere Kind und versorgte es mit Salbe. Meine Aufmerksamkeit galt beiden. Doch in der Dokumentation gehe ich hauptsächlich auf Ana ein.

Eine Tabelle ist meiner Meinung nach nicht das geeignete Format um meine Beobachtungen zu dokumentieren. Daher werde ich diese in Form von Tagebucheinträgen darstellen.

### **Montag 5. Dezember 2016**

Das Kind hat heute nicht gebissen. Es war sehr müde und hat vormittags geschlafen.

### **Dienstag 6. Dezember 2016**

Das Kind hat heute 1x gebissen und wollte 2x beißen, soweit ich das beobachtet habe. Es war sehr weinerlich und verlangte immer wieder den Schnuller.

#### *Erste beobachtete Situation:*

Das Kind wollte mich beißen. Um 10.45 Uhr werden die Kinder auf das Mittagessen vorbereitet, d. h. die Windel wird gewechselt, wenn es notwendig ist. Ich gehe auf Ana zu und hebe es hoch. Ana versucht mich in die Hand, mit der ich sie halte, zu beißen. Ich erklärte Ana, dass ich ihr nun die Windel wechseln will. Ana hört auf zu beißen. Auf dem Weg zum Wickeltisch erkläre ich weiter, dass beißen weh tut. Dann wechsle ich die Windel.

#### *Zweite beobachtete Situation:*

Weiter während der Wickelsituation (11:00 Uhr). Im Gruppenraum wickeln die Erzieherin und ich die Kinder. Da es nur ein Wickeltisch gibt, wickle ich die Kinder auf einer am Boden liegenden Matratze. Die Windel, die Feuchttücher und die Salbe liegen neben mir auf dem Boden. Ana kommt, nimmt sich die Windel und rennt davon. Ich sage Ana, dass

es mir die Windel zurückgeben soll. Ana lacht, kommt auf mich zu, streckt mir die Windel entgegen und rennt dann wieder damit weg.

Meine Gedanken: Sie will spielen, denke ich, doch momentan habe ich keine Zeit dafür. Die Kinder müssen zum Essen vorbereitet werden und dann den Mittagsschlaf halten. Einige sind auch schon ziemlich müde.

Ich stehe auf und nehme Ana die Windel weg. In diesem Moment versucht sie mich zu beißen.

Ich ziehe die Hand, die sie beißen wollte weg, knie mich neben sie, schau ihr in die Augen und sage „Lass das! Ich will nicht, dass du mich beißt!“ Sie schaut mich an, mit geöffnetem Mund an und lacht. Ich schaue sie ernst an. Sie schließt den Mund und geht von mir weg zu einem Spielzeug.

#### *Dritte beobachtete Situation:*

Ana möchte das Spielzeug von einem anderen Kind. Das andere Kind gibt es Ana nicht. Ana beißt das andere Kind. Das Kind weint laut auf, ich gehe auf die beiden zu und halte Ana davon ab das andere Kind weiterhin zu beißen und zu hauen. Dafür schiebe ich Ana von dem anderen Kind weg, tröste dieses und gebe das Spielzeug demonstrativ an das andere Kind zurück (ähnlich Beobachtung vom 2. Monatsbericht). Ich bitte das Anaußerdem sich beim anderen Kind durch Umarmung oder Küsschen zu entschuldigen. Dies tut Kind und lacht mich an. Ich lobe Ana und kümmere mich weiter um das andere Kind, dem ich Salbe auf die Wunde auftrage.

#### *Ideen zur Unterstützung, dass Ana das Beißen aufgibt:*

- Kind das „Nein“ sagen beibringen
- Ana beschäftigen und fördern z. B. im Laufen
- Andere Windel zum Wechseln nutzen und somit Ana keine Aufmerksamkeit schenken
- Erkennen, wenn Ana müde wird und es für eine Pause in den Kinderstuhl setzen. Dort kann es sich ausruhen. Diese Aktion sprachlich begleiten.

### **Mittwoch 7. Dezember 2016**

Ana hat heute wieder gebissen. 3x hat sie andere Kinder gebissen und 1x versucht die Erzieherin zu beißen.

Die Kinder hat Ana gebissen, weil sie 2x ihr Spielzeug verteidigen und 1x ein anderes Spielzeug haben wollte. In diesen Situationen, in denen sie ihr Spielzeug verteidigen wollte, nahm ich das Spielzeug an mich und gab es dem anderen Kind. Des Weiteren bat

ich Ana um eine Entschuldigung gegenüber dem anderen Kind. Ana versuchte ich dann mit einem anderen Spielzeug zu beschäftigen.

In der Situation, in der es die Erzieherin gebissen hat, hat diese Ana in den Kinderstuhl gesetzt.

#### **Donnerstag 8. Dezember 2016**

Imaculada Conceição (Mariä Empfängnis); gesetzlicher Feiertag in Portugal

#### **Freitag 9. Dezember 2016**

Ana schien fit und ausgeschlafen. Wir bauten gemeinsam mit anderen Kindern einen Turm aus Würfeln und sangen verschiedene Lieder. Während der Freispielzeit ereigneten sich die Vorfälle.

Ana hat 4x versucht ein anderes Kind und 1x die Erzieherin zu beißen.

In den Situationen, in denen es versucht hat andere Kinder zu beißen, konnte ich noch rechtzeitig einschreiten, sodass ein Biss verhindert werden konnte. Ursache dafür war stets, dass Ana das Spielzeug des anderen Kindes haben wollte. Ich reagierte so wie am 7. Dezember 2016 beschrieben. Eine Situation hatte ich mit Ana in der ich sie neben mich setzte, nachdem sie ein anderes Kind beißen wollte. Sie bewegte ihren geöffneten Mund an meine Hand. Ich sagte „Ich möchte nicht, dass du mich beißt!“. Sie erhob ihren Kopf, schloss den Mund, stand auf und fand ein Spielzeug mit dem sie zu spielen begann.

In der Situation, als Ana die Erzieherin gebissen hatte, saß die Kindergruppe im Kreis um die Erzieherin. Sie hörten aus dem Smartphone abgespielte Musik und sangen bzw. bewegten sich mit. Ana wollte nicht sitzen bleiben. Die Erzieherin setzte sie jedoch immer wieder hin. Dies führte dazu, dass Ana versuchte die Erzieherin zu beißen. Diese sagte, dass Ana das lassen solle und nun im Kreis sitzen bleiben muss. Dies tat Ana dann auch, dafür bekam sie den Schnuller.

#### **Montag 12. Dezember 2016**

Ana hat heute 2x versucht zu beißen, weil sie ein Spielzeug von einem anderen Kind haben wollte. Ich konnte es jedes Mal verhindern und das Resultat war, dass ich Ana erklärt habe, das Beißen weh tut, sie deshalb nicht beißen soll und habe das Spielzeug demonstrativ dem anderen Kind gegeben.

Einmal wollte das Kind mich beißen, weil ich die Schublade zugehalten habe, die es öffnen wollte. Ich sagte „Ich möchte nicht, dass du mich beißt!“. Tatsächlich biss sie mich nicht, weshalb ich sie lobte und mit ihr ein Spielzeug aussuchen ging.

Heute spielte sie mit dem Beißen. Sie „tat-so-als-ob“ sie mich beißen wollen würde. Tat es nicht.

Ich lobte sie als sie einem anderen Kind ein Küsschen gab!

### **Dienstag 13. Dezember 2016**

Heute wollte Ana mich wieder beißen, weil ich die Schublade des Windelschranks mit meinem Bein zugehalten habe. Ich sagte „Nein! Lass das!“. Sie ließ davon ab mich ins Bein zu beißen, wollte aber weiterhin hartnäckig die Schublade öffnen. In diesem Moment konnte ich nicht sofort auf sie eingehen, da ich gerade damit beschäftigt war ein anders Anauf dem Wickeltisch zu wickeln. Nach einer Weile ließ sie davon ab und suchte sich eine andere Beschäftigung.

2x hab es heute die Situation, dass Ana ein anderes Kind beißen wollte, weil es ihr den Schnuller weggenommen hat. Ich erklärte dem anderen Kind, dass es nicht einfach den Schnuller von Ana wegnehmen darf. Ana erklärte ich „Nein“ zu sagen, wenn ein anderes Kind ihr den Schnuller wegnehmen will. (Ist nicht einfach, wenn ein Kind noch nicht sprechen und das andere nicht verstehen kann). Habe dann das andere Kind unterstützt den Schnuller an Ana zurückzugeben.

### **Mittwoch 14. Dezember 2016**

Heute hat Ana fast 3x gebissen weil ein anderes Kind ihr das Spielzeug wegnehmen wollte. Habe Ana erklärt, dass es nicht beißen soll und dem anderen Kind, dass es nicht einfach so das Spielzeug von Ana wegnehmen darf. Habe das Spielzeug einmal Mal bei Ana gelassen und die beiden anderen Male an das andere Kind gegeben. Das Kind was dann ohne Spielzeug war, unterstützte ich wieder ins Spiel zu kommen.

1x wollte es mich beißen. Es schien müde und wollte wieder das Windelspiel mit mir spielen. Darauf konnte ich mich in diesem Moment nicht einlassen, was dazu führte, dass sie mich beißen wollte. Ich erklärte ihr warum und fragte sie, ob sie eine Pause im Kinderstuhl machen wolle. Sie bejahte dies und ich setzte sie in den Kinderstuhl. Sie fragte mich nach dem Schnuller, den ich ihr gab. Sie schien die Pause zu genießen und den Kinderstuhl nicht mit der „Strafe“ in Verbindung zu bringen.

### **Donnerstag 15. Dezember 2016**

Heute hat Ana 1x gebissen und 2x wollte sie beißen. Die Ursache war jedes Mal, weil sie ihr Spielzeug verteidigen wollte. Meine Reaktion auf den tatsächlichen Biss war, dass ich dem Kind erklärte, dass das nicht geht, während ich das andere Kind tröstete. Gleichzeitig übergab ich das Spielzeug an das andere Kind. Ana begann zu weinen und ich gab ihr den Schnuller, der ihr hilft sich zu beruhigen. Dann kümmerte ich mich weiter um das Verarbeiten des gebissenen Kindes.

In den Situationen, in denen sie beißen wollte reagierte ich wie oben bereits beschrieben. Ich gab das Spielzeug dem anderen Kind und unterstützte Ana dabei ins Spiel zu kommen.

### **Freitag 16. Dezember 2016**

Heute war das Weihnachtsfest zu dem ab 15:30 Uhr die Eltern in die Einrichtung kommen, sowie der Weihnachtsmann, der die Geschenke verteilt.

Ana schien gut gelaunt und wollte 1x beißen, weil ein anderes Kind ihr den Schnuller weggenommen hatte. Ich erklärte dem anderen Kind weshalb es nicht den Schnuller von Ana nehmen soll und Ana erklärte ich nicht zu beißen. Das andere Kind gab den Schnuller auf meine Bitte hin, Ana zurück und ich holte die Würfel und wir bauten gemeinsam einen Turm.

Ana schien müde zu ihr und ich sagte, dass es eine Pause machen solle. Es ging auf den Kinderstuhl zu und ich unterstützte sie, sich hineinzusetzen.

## Anhang 5: Übersicht zum Beißverhalten

### 1. Übersicht des beobachteten Beißverhaltens von Ana

Tag	Datum	Kind hat gebissen		Kind wollte Beißen		Bemerkungen
		Erzieherin	Anderes Kind	Erzieherin	Anderes Kind	
Montag	05.12.16	-	-	-	-	Kind war Krank und verbrachte den Tag im Kinderstuhl
Dienstag	06.12.16		1x	2x		
Mittwoch	07.12.16		3x	1x		
Donnerstag	08.12.16	-	-	-	-	Feiertag
Freitag	09.12.16			1x	4x	
Montag	12.12.16			1x	2x	
Dienstag	13.12.16			1x	2x	
Mittwoch	14.12.16			1x	3x	
Donnerstag	15.12.16		1x		2x	
Freitag	16.12.16				1x	
<b>SUMME</b>		<b>0x</b>	<b>5x</b>	<b>7x</b>	<b>14x</b>	

### 2. Übersicht über die Ursachen des Beißens bzw. Beißen-Wollens

Ursache	Anzahl des Vorkommens
Ana war auf das was mit ihr geschieht nicht vorbereitet. Es wurde einfach hochgenommen	1x
Es läuft nicht so ab, wie Ana das möchte (z.B. Schrank öffnen)	6x
Ana will das Spielzeug vom anderen Kind	8x
Ana will ihr Spielzeug verteidigen	8x
Anderes Kind hat Ana den Schnuller weggenommen	3x
<b>SUMME</b>	<b>26x</b>

## Anhang 6: Personalschlüssel

Ein Faktor, der die Arbeitsbedingungen der Erzieherinnen in der Einrichtung darstellt ist der Personalschlüssel. In dieser Tabelle ist der aktuelle Personalschlüssel in der Einrichtung Stand 07. Oktober 2016 ersichtlich.

Abteilung	Alter	Anzahl der Kinder	Anzahl Erzieherinnen (Portugal)	Personalschlüssel Berlin (lt. Berechnung) <sup>36</sup>
<b>Kindergruppe</b>	0 bis 1 Jahr	6	1	4,6 (für 0 bis 2 Jahre)
	1 bis 2 Jahre	15	2	
<b>Kindergarten bzw. Vorschule</b>	2 bis 3 Jahre	11	1	1,9
	3 bis 5 Jahre	15	1	1,6
<b>Betreuung von Schulkindern</b>	6 bis 10 Jahre	6	(1) <sup>37</sup>	Nicht vorhanden
<b>In TOTAL</b>		<b>53</b>	<b>5</b>	<b>9 (aufgerundet)</b>

Die Tabelle zeigt außerdem, dass laut Personalschlüssel in Berlin eigentlich neun Erzieherinnen für die Betreuung, Erziehung und Bildung der Kinder eingesetzt werden müssten. D. h. vier mehr, als momentan. Dabei sind noch nicht einmal die zwei Kinder mit besonderen Bedürfnissen (eines im Alter von 5 Jahren und das andere im Alter von 2;6 Jahren) und die Schulkinder berücksichtigt. Dies ist natürlich in Portugal nicht machbar und wäre auch unverhältnismäßig im Vergleich zu dem Raum, der zur Verfügung steht. Doch ein bis zwei Kräfte mehr, weil auch ich als Arbeitskraft gelte, wären angebracht. Dies brächte mehr Flexibilität, Mitarbeiterzufriedenheit und eine bessere Förderung der Entwicklung für die Kinder.

<sup>36</sup> S. Berechnung Anhang 7: Berechnung Personalausstattung ab 01.08.16, S.48.

<sup>37</sup> Diese Erzieherin arbeitet auch mit den Kindern im Alter zwischen ein und zwei Jahren zusammen.

## Anhang 7: Berechnung Personalausstattung ab 01.08.16

<b>Personalausstattung nach VOKitaFöG -einheitlich- ab 01.08.2016</b>				
1	2	3	4	5
<b>Alter der Kinder</b>	<b>Festgestellter Betreuungsumfang</b>	<b>Anzahl der Kinder</b>	<b>Personalanteil je Kind</b>	<b>Personalausstattung Sp. 3 x Sp. 4</b>
0 - unter 2 Jahre	4 - 5 Std.		0,132	0,000
	5 - 7 Std.		0,180	0,000
	7 - 9 Std.	21	0,220	4,620
	mehr als 9 Std.		0,220	0,000
ab 2 - 3 Jahre	4 - 5 Std.		0,116	0,000
	5 - 7 Std.		0,152	0,000
	7 - 9 Std.	11	0,180	1,980
	mehr als 9 Std.		0,180	0,000
3 Jahre bis Einschulung	4 - 5 Std.		0,071	0,000
	5 - 7 Std.		0,090	0,000
	7 - 9 Std.	15	0,110	1,650
	mehr als 9 Std.		0,110	0,000
Kinder m. Behinderung in besonderen Gruppen gem. § 16 Abs. 3				0,000
<b>Zuschläge:</b>				
Zuschlag für Kinder mit verlängerten Betreuungszeiten		0	0,015	0,000
Personalzuschlag für Kinder / Behinderung <b>Typ A</b>			0,250	0,000
gem. § 16 <b>Integration Typ B</b>			0,500	0,000
Zuschlag gem. § 17 pro Einrichtung bei über 40 v. H.			0,017	0,000
Zuschlag gem. § 18 (z.Zt. bisher: soz. Brennpunkt)			0,010	0,000
Zuschlag für Leitungsanteil gem. § 19		47	0,009	0,428
<b>Pädagogisches Personal insgesamt:</b>				<b>8,678</b>
<b>Anzahl der Wochenstunden gesamt:</b>				<b>338,430</b>

Quelle: <https://www.berlin.de/sen/jugend/familie-und-kinder/aufsicht/kitaaufsicht-fachinfo/>, 09.10.16, 13:30 Uhr.